

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp ThomasSteinruck mail:info@KIK2008.de

An die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Müller
Rathaus Kitzingen

20.5.2012

ANTRAG Nr.113-5-2012 Stellungnahme der Stadt Kitzingen zum Lärmaktionsplan

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Fraktion der Kommunalen initiative Kitzingen beantragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Erklärung der Stadt Kitzingen zum vorliegenden Lärmaktionsplan 2012 im Rahmen der öffentlichen Auslegung zu beauftragen. Über den Inhalt dieser Stellungnahme ist im Stadtrat zu befinden.

Die vom Gesetz vorgeschriebene Lärmaktionsplanung wird durch die Städte in Entwicklungsstufen realisiert.

Das Planungsergebnis wird hier über die Regierung von Ufr. an das Bay. Umweltamt, in der Folge an das Umweltbundesamt, an das Eisenbahnbundesamt und von dort an das EU-Kommissariat für Umwelt weitergeleitet.

Dieses Verfahren muss von der Stadt Kitzingen zu einer programmatischen Erklärung und für Forderungen zur Reduzierung von Schienenlärm an die Bahn und die Bundesregierung genutzt werden.

Darin sollten alle Defizite bei der Bahnlärmbehandlung, unter Einbeziehung der im Lärmaktionsplanentwurf unverbindlich aufgeführten Hinweise auf mögliche Verbesserungen zusammengefasst und kommentiert werden, um in den weiteren Verfahren auf diese Feststellungen und Einlassungen zurückgreifen zu können.

Die gegenwärtigen Zielvorgaben der EU sollten dabei als Leitlinie dienen.

Die KIK-Fraktion bittet die Stadtverwaltung darüber hinaus um eine Überprüfung der im Entwurf 2012 enthaltenen Grundlagen auf mögliche Irrtümer, Plausibilität und Fehler:

- + Stimmt das Veröffentlichungsdatum mit dem Bearbeitungsstand überein?
- + Welche Differenzen bestehen zwischen den im Entwurf enthaltenen Basisdaten zur Lärmentwicklung und der tatsächlichen Schienenfrequenz und dem aktuellen Streckenbetriebsplan?
- + Erstellung einer Auflistung des Bestandes an Bahnlärminderungseinrichtungen im Bereich der Stadt Kitzingen, sowohl aktive als auch passive.
- + Welche Maßnahmen sind in der vorliegenden Betroffenheits-Berechnung nicht berücksichtigt?

Forderungskatalog

In einem Forderungskatalog sollten alle gewünschten Schutzmaßnahmen formuliert werden, unabhängig von der derzeitigen Finanzierungssituation, z.B. Forderung nach conse-

quenter Umrüstung des Gleiskörpers und der Güterwaggons, um eine Reduzierung des Bahnlärms zu erreichen. Forderung an die Bahn nach turnusmäßiger Vorlage der zugesagten Sachstandsfortschritte. Bei Nichterreicherung der Zusagen wird ein Wertausgleich eingefordert.

Die in den offiziellen Prognosen aufgeführten Steigerungsraten des Schienenverkehrs bis 2025 lassen eine realistische Vorausplanung durch die Stadt nicht mehr zu. Hier sind die zuständigen staatlichen Stellen und die Bundesämter aufzufordern die aufgeworfenen Fragen zu beantworten und entsprechende Maßnahmen verbindlich zu formulieren.

Hinweis

Die verantwortlichen Stellen sind davon in Kenntnis zu setzen, dass die örtlichen Proteste gegen Bahnlärm eine umgehende Reaktion der Behörden einfordern. Die Stadt wird sich in dieser Problematik mit anderen betroffenen Kommunen zusammenschließen und in Kooperation mit den Kommunalen Spitzenverbänden die notwendigen Maßnahmen zur Lärmreduzierung im Schienenverkehr einfordern.

Stadtrat

Über den Inhalt der seitens der Stadt Kitzingen abzugebenden Stellungnahme zum Lärminderungsplan ist ein Stadtratsbeschluss herbeizuführen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Unterstützung dieses Antrages, um alle Optionen für zukünftige notwendige Maßnahmen offen zu halten.

Mit freundlichem Gruß

KD.Christof

KIK-Fraktion